Abstract

Die Herstellung und Sanierung von Ver- und Entsorgungsleitungen wird auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe für die Bevölkerung darstellen. Hier findet zurzeit vor allem die offene Bauweise Anwendung. Aufgrund der fortschreitenden Maschinentechnik, sowie des steigenden Umweltbewusstseins der Bevölkerung, hat sich die grabenlose Bauweise in den letzten Jahrzehnten jedoch zu einer interessanten und technisch ausgereiften Alternative im Kanalbau entwickelt.

Im ersten Teil dieser Ausarbeitung wird die grabenlose Bauweise, im speziellen der Rohrvortrieb, dem Leser näher gebracht.

Im weiteren Verlauf der Thesis wird eine zurzeit noch relativ wenig verbreitete Methode zum Bau von Ver- und Entsorgungsleitungen näher untersucht.
Es handelt sich hierbei um die aus dem Tunnelbau bekannte Tübbingbauweise.
Die Tübbingbauweise weist in bestimmten Einsatzbereichen Vorteile gegenüber den klassischen Vortriebsverfahren auf.

Auf Grundlage einer vorhandenen Teilschnittmaschine der Fa. wird in mehreren Arbeitsschritten die Umrüstung zu einer Tübbingvortriebsmaschine erarbeitet. Im Anschluss daran werden weitere Ausführungs- und Verfahrensvarianten diskutiert und dem Leser vorgestellt.